

Kurioser Heimauftakt für Linden

Turn-Zweitligist muss unter Zeitdruck kaputten Barren ersetzen – Knappe Niederlage gegen Monheim

(sno). Nach dem Auftakterfolg in der Fremde hat das Turnteam Linden am Samstag nun den ersten und zugleich äußerst kuriosen Heimwettkampf hinter sich. Unglücklich unterlagen die Lindener in der 2. Bundesliga Nord dabei dem TSV Monheim mit 38:41 nach Gerätepunkten.

Kurios war der Wettkampf in der gut besuchten Lindener Stadthalle, weil beim fünften Gerät, dem Barren, unerwartete Probleme auftraten. Lindens Kapitän Tim Pfeiffer erklärt die Situation: »Der Verschluss des Barrenholms war im Einturnen kaputtgegangen und in der Zeit bis zur Halbzeit nicht zu reparieren, sodass der Barren als defekt zu melden und nicht mehr zu beturnen war.« Nach mehreren Minuten der Lösungssuche und mehreren Telefonaten sieht es das Reglement in diesem Fall vor, dass es Aufgabe der gastgebenden Lindener sei, einen Ersatzbarren innerhalb von 60 Minuten an den Start zu bringen.

Was zunächst unmöglich klang, wurde zum Ergebnis einer starken Teamzusammenarbeit: »Während des laufenden Wettkampfes wurde ein Anhänger organisiert, der Barren des befreundeten Nachbarvereins TV 07 Wattenborn-Steinberg zur Verfügung gestellt sowie ein Transporttrupp an Lindener Männern formiert«, erklärte Pfeiffer. »Innerhalb von kürzester Zeit stand der neue Barren in der Lindener Stadthalle. Ein großes Dankeschön an alle, die diese Aktion möglich gemacht und gemeinsam durchgezogen haben. Das ist nicht selbstverständlich.«



Jordanischer Zugang überzeugt

Umso ärgerlicher, dass die Lindener am Ende knapp verloren und ihren zwischenzeitlichen Vorsprung nach dem vierten Gerät (Sprung) nicht ins Ziel bringen konnten. Mit 30:25 führte das Turnteam gegen Monheim zu besagtem Zeitpunkt, ehe der Barren die Wende bringen sollte. Mit 1:8 ging Linden dort vom Gerät und konnte den Rückstand am Reck nicht mehr aufholen. »Wir werden versuchen, aus den eigenen turnerischen Fehlern zu lernen«, sagte Kapitän Pfeiffer. Topscorer des Turnteams war der jordanische Neuzugang Adham Alsqour, der erstmals in der Stadthalle auftrat. Er sammelte gegen Monheim 19 Scorepunkte. Dahinter folgte Florian Arendt mit sechs Zählern. Mit dabei waren am Samstag auch die Eigengewächse Tom Bobzien und Nico Horvath.

Weiter geht es für das Turnteam Linden in der 2. Bundesliga Nord am kommenden Samstag (16 Uhr) in Vinnhorst. Der TuS steht nach zwei absolvierten Wettkampftagen an der Spitze der 2. Bundesliga Nord. Der nächste Heimwettkampf steigt am 27. Oktober (16 Uhr) in der Lindener Stadthalle gegen Oberhausen.



Lindens jordanischer Turner Adham Alsqour sammelt 19 Punkte und ist oben am Pferd aktiv. Unten nehmen Martin Weber, erster Vorsitzender des Turnteams, sowie Trainer Christian Hambüchen letzte Vorbereitungen am Barren vor, der am Samstag erhebliche Probleme bereitet. (Foto: ras)